

Bisher waren unsere Übungen immer auf einen Akkord eingeschränkt, wir nähern uns jetzt der Musizierpraxis und arbeiten mit einer Form, die in der einfachen Variante nur aus Dominantseptakkorden besteht: dem Blues.

Der Begriff Blues steht für drei Dinge, die natürlich miteinander verbunden sind-

1. für einen Musikstil, zu dem so illustre Namen wie Robert Johnson, Muddy Waters und Eric Clapton gehören.

2. für eine Spielhaltung, bzw. ästhetische Gesinnung. Eine "bluesige" Atmosphäre kann auch in Musizierformen entstehen, die mit dem Stil Blues sonst nichts zu tun haben.

3. für eine musikalische Form, die aus zwölf Takten besteht und trotz mancher Varianten im Kern eine bestimmte harmonischen Abfolge hat.

Bei einem Blues in F ist es diese Folge (wenn Du den F-Blues schon kennst, aber bisher andere Varianten gespielt hast, ist weder diese, noch Deine bisherige Form "falsch", es gibt, wie gesagt, Varianten).

The image shows three staves of musical notation in 4/4 time, illustrating the chord progression for a Blues in F. The first staff shows a 4-measure phrase starting with F7 and three slash marks. The second staff shows a 4-measure phrase starting with Bb7, followed by a slash, F7, and a slash. The third staff shows a 4-measure phrase with chords C7, Bb7, F7, and C7.

Ab jetzt braucht Ihr "harmonische Unterstützung", egal, welches Instrument Ihr spielt und auch, wenn Ihr singt. Im Idealfall findet Ihr einen Freund, eine Freundin, der/die Klavier, oder Gitarre spielt und Ihr übt zusammen, bildet den Kern einer Band. Wenn das nicht klappt, besorgt Ihr Euch eine digitale Software, playalongs, die auf jedem Rechner und jedem Handy laufen. Es gibt da mehrere Anbieter, wenn Ihr in Musikerkreisen nachfragt, bekommt Ihr schnell eine Empfehlung.

Blues Übung 1: Wir spielen in jedem Takt die vier Akkordtöne, wenn sich die Akkorde wiederholen, beginnen wir jedesmal mit einem anderen Ton.

The image shows three staves of musical notation in 4/4 time, illustrating the rhythmic pattern for Blues Übung 1. The first staff shows a 4-measure phrase starting with F7 and three slash marks. The second staff shows a 4-measure phrase starting with Bb7, followed by a slash, F7, and a slash. The third staff shows a 4-measure phrase with chords C7, Bb7, F7, and C7.

Blues Übung 2: Wir spielen wieder in jedem Takt alle Akkordtöne, mit der Änderung: in einem Takt aufwärts, im nächsten abwärts UND: Beim Taktwechsel wählen wir immer den kleinsten Schritt, egal, ob der gleiche, oder ein neuer Akkord ist:

The image shows three staves of musical notation for Blues Übung 2. Each staff contains four measures of music. The first staff has chords F7, F7, F7, and F7. The second staff has chords Bb7, Bb7, F7, and F7. The third staff has chords C7, Bb7, F7, and C7. The melody consists of eighth and quarter notes, with some measures containing rests.

Wenn Ihr es einen Tag später wieder übt, geht Ihr zwei Takte hoch, einen runter. Am dritten Tag fangt Ihr "oben" an und spielt zwei Takte abwärts und einen aufwärts, u.s.w. **ERFINDET DIE SYSTEME SELBER!** Auch wenn ich mich wiederhole: Ihr müsst nicht einen einzigen Takt, der in diesem workshop steht, behalten, es kommt darauf an, dass Ihr lernt, Euch in dem System frei zu bewegen!

Blues Übung 3: Wir spielen das System von Übung 2 mit der Erweiterung, dass wir einen zweitaktigen Rhythmuspattern nehmen:

The image shows three staves of musical notation for Blues Übung 3. Each staff contains four measures of music. The first staff has chords F7, F7, F7, and F7. The second staff has chords Bb7, Bb7, F7, and F7. The third staff has chords C7, Bb7, F7, and C7. The melody features a consistent two-beat rhythm pattern (quarter note, eighth note, quarter note, eighth note) with rests in the second and fourth beats of each measure.

Auch in dieser Richtung sollst Du jeden Tag einen anderen Rhythmus spielen.

Blues Übung 4: Wir legen einen Rhythmus fest, die Melodietöne sind offen.

Das ist unser Rhythmus,

The image shows a single staff of musical notation for Blues Übung 4. It contains four measures of music. The first measure has a quarter rest followed by eighth notes. The second measure has a quarter rest followed by eighth notes. The third measure has a quarter rest followed by eighth notes. The fourth measure has a quarter rest followed by eighth notes.

Was wir hier machen, kannst Du auch als "halbes Improvisieren" bezeichnen. Ganz improvisiert ist es nicht, weil ein Teil ja immer festgelegt ist. Aber Du wirst schnell feststellen, dass Du auch dieses System improvisatorisch angehen kannst. Wie? Na indem Du jeden Tag neue und EIGENE Übungen entwirfst.

Blues Übung 5: Ich nehme mal als System folgende zweitaktige Einheiten- Takt 1 hat drei, Takt 2 hat fünf Töne (natürlich dürfen die sich auch wiederholen, ich kenne kaum Melodien, die ohne Wiederholungen gebaut sind). Und, um unseren Kopf noch etwas stärker zu beanspruchen- der erste Ton der zweitaktigen Einheit ist immer die Terz, der letzte immer die Septime.

Wer von Euch ganz neu auf dem "Jazz Terrain" ist, möge sich einfache Systeme überlegen, gut ist z.B.: Ich spiele einen Takt und habe dann einen Takt Pause:

Blues Übung 6

The image shows two staves of musical notation. The first staff is in a key signature of one flat (Bb) and contains the following notes in the first two measures: Bb4, Ab4, Gb4, Fb4. The last two measures contain rests. Above the staff are the chord symbols Bb7, Bb7, F7, and F7. The second staff is in a key signature of two flats (Bb) and contains the following notes in the first two measures: Bb4, Ab4, Gb4, Fb4. The last two measures contain rests. Above the staff are the chord symbols C7, Bb7, F7, and C7.

Der Pausentakt gibt Euch die Möglichkeit, den dann folgenden Takt "vorzudenken".

In jeder Musizierform, ist eines ungemein wichtig: Du darfst Dich nicht über einen falschen Ton, einen musikalischen Fehler, ärgern. Da Du im Jazz nicht nur damit beschäftigt bist, WIE Du etwas spielst, sondern eine ziemlich lange Zeit (sorry über so viel Offenheit- es sind viele Jahre) damit, WAS Du spielst, gilt das hier besonders. Weshalb sich das "Ärgern" nicht lohnt ist ganz einfach: Du stellst z.B. fest, dass Du gerade zu dem Akkord X den nicht passenden Ton Y gespielt hast. Das dabei unnötig frei werdende Adrenalin führt nur dazu, dass Du beim nächsten Takt nicht mehr weisst, auf welcher Zählzeit Du gerade bist. Die schönste und schnellste Erklärung zu dem Thema kommt aber von Miles Davis: "If you play a wrong note, play it loud".

Blues Übung 7: Repetiere nicht das zuvor Geübte, sondern spiele frei.

The image shows a single staff of musical notation with a treble clef and a key signature of one flat. The staff contains a single rest in the first measure, followed by a double bar line.

Der eine, oder die andere von Euch mag jetzt sagen "Was soll die ganze Notenbuchstabiererei? Ich nehme einfach die Blues Skala und spiele die ganze Zeit frei!" Die Haltung ist absolut verständlich, denn sie erspart uns sehr viel Arbeit. Aber wenn Ihr Euch beim freien Spiel gut zuhört und beobachtet, werdet Ihr schnell feststellen, dass Ihr viel zu oft die gleichen kleinen Melodien spielt- ich hatte zuvor schon mal darauf hingewiesen, heraus kommt nur, was zuvor hereingekommen ist. Und eine zweite Einsicht ist aufschlussreich- wenn der Kopf nicht spielt, spielen die Finger. Beobachtet Euch beim Improvisieren und Ihr werdet feststellen, dass Ihr ständig Phrasen spielt, die einfach gut realisierbar sind, also technisch keine Schwierigkeit darstellen. Eine Melodie war aber noch nie gut, weil sie leicht zu spielen ist. "Frei sein" kann im künstlerischen Bereich nur die Freiheit sein, aus einem sehr großen Reservoir das auszuwählen, was in einer aktuellen Situation passt. Und für die improvisatorische Flexibilität muss ich unendlich viele Varianten durchprobiert haben. Die ich dann um Himmels Willen, nicht wörtlich wiederhole, sondern jedes Mal neu kombiniere. Ich lerne die Vokabeln und die Grammatik einer neuen Sprache, in der ich nach einiger Zeit tatsächlich Gedichte schreiben kann.